

# Vermehrtes Auftreten des Eichenprozessionsspinners

Pressemitteilung

Berlin, den 01.06.2012

In letzter Zeit ist es auch in unserem Bezirk vermehrt zum Auftreten von Populationen des sog. Eichenprozessionsspinners (*Thaumetopoea processionea* L.) gekommen.

Der Befall – ausschließlich an Eichen – ist an den dichten, ballförmigen Gespinsten am Stamm und an Starkästen erkennbar.

An Raupen und Gespinstnestern des Eichenprozessionsspinners finden sich feine Haare, sog. Brennhaare, welche beim Menschen teilweise heftige allergische Reaktionen hervorrufen können.

Die Raupen bewegen sich in großen Gruppen (Prozessionen) zu ihren Futterplätzen.

Bis ca. Mitte Juli verpuppen sich die Raupen und bilden dann ungefährliche Schmetterlinge aus. Allerdings gehen auch von bereits verlassenen, sogar mehrere Jahre alten Nestern Gesundheitsgefahren aus.

Das Berliner Pflanzenschutzamt hat die wichtigsten Fakten dazu unter folgendem Link zusammengestellt:

[www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz/merkblaetter/de/download/eichenprozessionsspinner.pdf](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz/merkblaetter/de/download/eichenprozessionsspinner.pdf)

Weitergehende Informationen finden Sie bei der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft:

[www.eichenprozessionsspinner.org](http://www.eichenprozessionsspinner.org)

Um gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden, empfiehlt das Grünflächenamt folgende Verhaltensweisen:

- ▶ **Es ist ein ausreichender Abstand zu Nestern oder Raupenansammlungen einzuhalten und jeder Kontakt damit ist zu vermeiden!**
- ▶ **Versuche, die Tiere oder deren Hinterlassenschaften selbst zu entfernen sind zu unterlassen; dafür gibt es Fachfirmen!**
- ▶ **Sollten Sie dennoch mit den Raupenhaaren in Kontakt gekommen sein, empfiehlt sich ein sofortiger Kleidungswechsel und ein Duschbad mit Haarwäsche.**
- ▶ **Grundstückseigentümer sind verpflichtet, von ihrem Grundstück ausgehende Gesundheitsgefahren zu unterbinden. Dies bedeutet insbesondere, dass sich Kinder an diesen Gespinsten nicht verletzen können und dass sich bei großen Gespinsten die Eigentümer selber aber auch die Nachbarn sich nicht durch umherfliegende Haare verletzen können.**

In sensiblen, öffentlichen Bereichen wie Schulen und auf Spielplätzen wird das Grünflächenamt im Einzelfall über eine Entfernung der Gespinste entscheiden, ggf. auch in Absprache mit dem Gesundheitsamt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das:

\* **Grünflächenamt, Frau Primus – Gyocsi 030 - 90297 5967 oder 0163 - 6172 225**

- ▶ **Gesundheitsamt, FB 2, Hygiene und Umweltmedizin 030 - 90297 4753**

« [Übersicht über die Pressemitteilungen](#)

**Frau Primus – Gyocsi**

Tel. : 030 - 90297 5967 oder 0163 - 6172 225

[E-Mail](#)